

Umfangreiches Problem-Kündigen?

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 29. Oktober 2017 00:48

Mir sind mehrere Sachen, beim Lesen deiner Posts aufgefallen, über die du nochmal nachdenken solltest:

Du betonst immer wieder, dass du Amateur seist. Du hast aber ein abgeschlossenes heilpädagogisches Studium, welches dich befähigen sollte mit Kinder- und Jugendgruppen zu arbeiten und außerdem auch in einem Team mit Kollegen und Vorgesetzten zu arbeiten.

Der Ton, den du im Moment drauf hast, ist definitiv nicht professionell.

Dass du noch keine Lehrerin bist, spielt keine Rolle, da du hier in der Nachmittagsbetreuung eingesetzt bist und keine Unterrichtsstunden abhältst. Wären die Erwartungen an deine Arbeit andere, wäre deine Chefin Lehrerin und nicht Heilpädagogin.

Und zu der Aufsichtspflicht: Es kann ja sein, dass deine Chefin dir mit der Situation neulich nur einen reinwürgen wollte. Aber nichtsdestotrotz hast du eine Aufsichtspflicht. Und die Freiwilligkeit des Nachmittagsangebots gilt sicherlich nicht für die minderjährigen Schüler, die dann spontan entscheiden, ob sie kommen oder nicht, sondern für die Eltern. Es muss also ein System in der Schule geben, das klarstellt, welche Schüler du an diesem Nachmittag betreuen sollst. Fehlt jemand von dieser Liste, musst du dich entweder auf die Suche begeben oder zu Hause anrufen und das Fehlen des Schülers bekannt geben (ggf. kannst du sogar auf die Mailbox sprechen, aber dann bist du auf jeden Fall auf der sicheren Seite).

Und zum Schluss: Es sind nicht immer nur die anderen und ein Mobbing seitens deiner Chefin kann ich hier nicht erkennen. (Das mit dem Knd auf dm Schulhof muss nicht böse Absicht gewesen sein, sondern kann auch einfach ein Fehler von ihr gewesen sein „Kind läuft draußen herum – Warum ist das nicht in der Nachmittagsbetreuung, wo es hingehört?“ Sowas kommt vor und dann sollte man darüber reden).